



Rheinbote Düsseldorf – S. 7 – 02. September 2009

## Musik aus Oberkassel in Korea

Cornelia und Manuel Hornemann bei den III. Delphischen Spielen

Die Musikerin Cornelia Hornemann und der Filmemacher Manuel Hornemann aus Oberkassel sind bei den III. Delphischen Spielen der Neuzeit in Jeju, Korea, dabei.

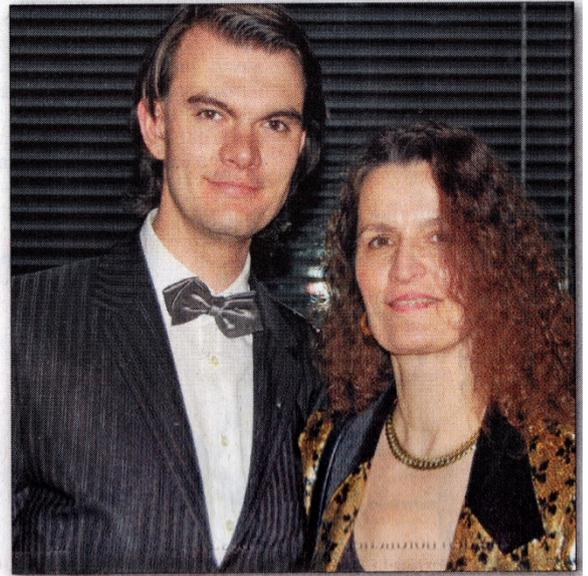
Vom 9. bis zum 15. September wird Cornelia Hornemann dort in zwei Funktionen auftreten: als Jurorin in der Kategorie „Musik und akustische Künste“ und als Teilnehmerin in der Kategorie „Sprachliche Künste – Gedicht-Rezitation“. Hier begleitet sie die Berliner Schriftstellerin Klara Johanna

Lakomy bei der Rezitation auf dem Saxofon.

„Es ist für mich eine Ehre, Deutschland bei den Delphischen Spielen, dem kulturellen Pendant zu den Olympischen Spielen, vertreten zu dürfen. Und meine Musikschüler fiebern alle mit, was mich noch mehr anspricht,“ verrät die Musikerin aus Oberkassel. Besonders freut sich die zweifache Mutter, dass auch ihr Sohn Manuel Hornemann als einer von fast vierzig deutschen Teilnehmern nominiert wurde. Der junge Filmemacher nimmt an den Wettbewerben in der Kategorie „Handwerk, Design und visuelle Künste

– Dokumentarfilm“ teil. Unter seiner Leitung wird auch eine Film- sowie Onlinedokumentation der deutschen Projekte in Korea erstellt. Dabei stehen ihm mit Jonas Zimmermann und Patrick Wallochny zwei Schüler des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums zur Seite.

Bereits in der griechischen Antike hatten sich die Delphischen Spiele der Ermittlung der Besten im Wettbewerb und der Entwicklung von Fähigkeiten im Bereich des Geistes und der Kultur verschrieben. Die Spiele fanden fast tausend Jahre statt, bis sie von Kaiser Theodosius verboten wurden.



In Korea dabei: Manuel und Cornelia Hornemann.

Foto: privat